



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

LXV. Markgraf Johann bestellt Cuno von Kokede zum Vogt auf dem  
Schlosse zu Tangermünde, a, 18. November 1430.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

LXIV. Markgraf Johann vereignet der Stadt Tangermünde den Wortzins von allen Häusern,  
am 19. August 1430.

Wir Jobanns, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen — für vnsern lieben herrn vnd vater, für vns etc., das für vns komen sein die Erfamen vnser lieben getrewen purgermeister vnd Ratman vnser statt Tangermunde vnd vns fleißiglichen gebeten haben In den Wortzins vber alle hewfer bynnen vnd außsen der statt tangermunde zu vereigen, derselb zins von vns vnd der marggraueschafft zu Brandenburg zu lehen ruret vnd den bissher fridrich, Hans, fridrich, Rudolff vnd heinrich, die Schultzen genant, von vns zu lehn gehabt, von den die von tangermunde denselben Wortzins gekaufft haben: vnd wann wir nu angesehen, erkant vnd betrachtet haben solch maniguelig getrewe dinste, die vns vnd vnser herchafft die obgenanten von tangermunde ofte vnd dicke getan haben vnd nu noch in zukunfftigen tzeiten wol tun sullen vnd mugen, hirurg vnd auch von besondern gnaden haben wir den genanten purgermeister, Radmann vnd gantzen Gemein der statt Tangermunde den obgeschriben wortzins zu ewigen tzyten vereigent vnd vereygen In den auch zu ewigen zyten, in crafft dietz brieffs, also, das sie vnd alle ir nachkomen zu ewigen zyten denselben wortzinz alle iar ierlichen Inne- men, nutzen, niessen vnd gebrauchen sullen, nach Irem besten als ander irer statt eigenthum, vngewindert für vnsern lieben Herrn vnd vater, für vns, vnser erben vnd nachkomen vnd allermeniglich, on geuerde etc. — Geben zu Tangermunde, am nehten Sonnabend nach vnser lieben frawen tag Assumptionis, Anno domini MCDXXX.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche.

LXV. Markgraf Johann bestellt Cuno von Kokebe zum Vogt auf dem Schlosse zu Tangermünde,  
am 18. November 1430.

Wir Jobanns, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem brieße, das wir Cunen von kokeden, purger zu tangermund, vnser Slossz tangermund mit allen vnd iglichen zugehorungen vnd darzu alle zugehorung zu Arnburg eingeben vnd ja zu vnserm voigte gesetzt haben, also, das er alle sach vnd gerechtigkeit, zu den obgeschriben Slossen gehorende, von vnsern wegen auff ein rechnung jnnemen, aufzugeben vnd die in vnsern nutz, frommen vnd besten nach seinem vermugen wenden vnd keren sol. Auch sol vnd mag er alle gefinde vnd lantreiter, zu den obgeschriben Slossen vnd Ampten gehorende, wenn vnd auff welch czyt jm die nicht eben sein, orlob geben vnd ander nach dem besten bestellen vnd nemen, vnd die weile er vnser voigt vnd in vnserm dinste ist, sullen vnd wollen wir jm für redlichen schaden steen, als gewonlichen ist, ongeuerd. Auch sullen, noch wollen wir oder vnser erben den gnanten Cunen oder seinen erben des obgeschriben Slosses Tangermunde vnd der obgeschriben zugehorung zu Arnburg nicht entfetzen noch entweltigen, es sey denn, das wir oder vnser erben den gnanten Cunen vnd seine er-

ben vmb alles das, was er vns also zu vnser notdurfft aufzgewonnen hett, ein redlich gnug getan haben, ongeuerd. Zu vrkunde geben wir jm dieffen brieff mit vnserm auffgedrugten Infigel uerfigelt vnd geben zu Tangermunde, am sonnabend vor sant Elisabethen tag, Anno domini M°. CCCC°. XXX°.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 86.

LXVI. Markgraf Johann's Vergleich mit den Fischern zu Tangermunde darüber, wie es fünftig mit gefangenem Stör gehalten werden soll, am 13. April 1431.

Wir Johanns, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg vnd Burggraff zu Nurembergetc., Bekennen — als vnser lieben getrewen alle Vischer hie zu tangermunde vnd auch sunst ander vischer die vnser freien Wasser auff der elben plegen zu vischen vnsern furfaren vnd auch vns oder vnsern Amptleuten biszher, wenn sie Störe vingen, pflagen zu bringen vnd zu antwurten, dafür man In denn fur einen Stör einen halben Wispel roggen vnd sunff elen stendalisch tuchs pflag zu geben. Ein solchs die Erfamen vnser lieben getrewen Burgermeistern vnd Ratmannen vnser statt tangermunde mit vnserm vulvort abgeteidingt vnd wir das verendert haben also, das dieselben vischer vnd alle ir nachkomen nu vort mer, wenn vnd auff welch tzyt sie Störe fahn, vns, vnsern erben vnd nachkomen oder vnsern Amptleuten vnd sunst nymands anders die her gein Tangermunde oder Arnburg, wo das der herschafft oder Amptleuten aller bequemest ist, bringen vnd antwurten fullen, So fullen wir, vnser erben vnd nachkomen oder vnser amptleute denselben vischern, die die Störe bringen vnd antwurten, y fur einen Stör, als oft vnd dicke sie einen bringen, ein pfunt stendalischer pfennige geben vnd betzalen. Weres auch sach, das wir, vnser erben vnd nachkomen oder vnser Amptleute, wenn dieselben vischer Störe vingen vnd antwurten vnd wir, vnser erben vnd nachkomen oder vnser amptleute in fur einen Stör ein pfunt stendalischer pfennige nicht aufzugeben wolten, So sol man Stör gleich von einander teilen vnd wir, vnser erben vnd nachkomen, oder vnser Amptleute fullen ein teil vnd die vischer das ander teil behalten vnd damit ton was sie wollen. Zu vrkunde etc., Geben zu Tangermunde, am nehsten freitag nach dem Sonntag, als man singet Quasimodogeniti Anno dom. MCCCCXXXI.

Nach dem Schurmärktischen Lehnscopialbuche.

LXVII. Markgraf Johann bestätigt die von Gerke Susemin sich und seiner Familie bei der Kirche zu Lindorf gestiftete Gedächtnißfeier, am 13. April 1431.

Wir Johanns, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem briefe fur vns, vnser erben vnd nachkom-